

M. N. 88168

Hochwohlgeboren

Frau Mini von Newald Grasse



Melk

Nieder-Osterr.

Ottobienhaller  
Gmündener  
o. ö.



Gmünden 30/7 1915

Meinem wunderbarsten lieben Jovani,

mal doch mal Sie mal wieder

das ist Ihre jugendliche so manchen  
 empfänglichen Worte nicht unheimlich,  
 aber, wie ich das Gedächtnis zu  
 fühlte haben, bezaubernden Kometen.  
 Sie malte es genau gleich genau  
 wie immer wie Sie mich als Freund,  
 Kumpel, der bewundernswürdigen,  
 unerschrockenen Günstigen und  
 freudig angriffen hat. Auf diese  
 jeden den ganzen Tag habe  
 ich lieben Freunde, i. liebe  
 Gassen wie mich, King beim  
 lassen Millen sein ich nicht

Dasjenige, was ich Ihnen zu  
sagen darf, ist das Familien-  
leben, was ich Ihnen mit  
mir das gleiche Glück zu  
wünschen darf, ich bin  
gedankt als wenn ich mich  
mit Ihnen persönlich  
zusammen setzen. Und ich  
bin es auch, was ich Ihnen  
kleinen Leuten zu geben,  
was ich Ihnen kleinen Leuten  
man mich zu erfüllen. So  
sagen Sie mir die Freude  
das beste, was ich Ihnen  
sagen darf, das ist die Freude





lieben auszusagen. Auf die man  
Längere und einige Tage  
in meinen alten, sehr ein-  
fachen Stille wohlisch wahren.  
Nicht mehr Sie werden mir  
die Bitte erfüllen und die  
Freude bewahren Sie bei  
mir befürworten zu dürfen.

Für die Langzeit  
Danke ich herzlich, wenn  
man es mir nicht möglich  
ist sehr mich von einem  
Selbst finanzieren, ab  
wird mir nie befehlen  
Gruß werden bei ich  
für kann was mir sehr  
hoffentlich auch gewährt



meind.

Freund Kaffeebecher ist  
nach wie ein lieber Gast und  
ist glänzend und leuchtend  
und er leuchtet mich nach wie  
Zukunft. Niemand kann  
ihm seine köstliche Frucht  
silberig zur Seite stellen.

Der normale mich nicht  
andere als die Hände  
deser Antike aus dem  
Jah; mit seiner gewöhnlichen  
Freunde mich ist die mit  
demselben lieben Gasthaus  
gewissen dänische

Im Zusammenhang d. Freundes  
Hause des Alltags